

EUROPABERICHT 2021

Bezirk Treptow-Köpenick

BERLIN



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	3
Nutzung von Fördermitteln	4
Bibliotheken im Stadtteil II (BIST II)	4
Zukunftsinitiative Stadtteil (ZIS II)	5
Erasmus+	6
Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit	7
Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung (PEB)	7
Lokales Soziales Kapital (LSK)	8
Städtepartnerschaften	11
Albinea (Italien)	11
Eskişehir-Tepebaşı (Türkei)	11
Köln (Deutschland)	12
Warschau-Mokotów (Polen)	12
Trepław-Köpenick	13
Aktivitäten und Projekte	14
Berliner Begleitausschuss	14
Europa kontrovers Spezial	14
European Democratic Action Week	14
Online-Seminar zum Bürgerschaftsprogramm	15
Postkarte zu den Wahlen	15
Zukunftskonferenz	16

Einleitung

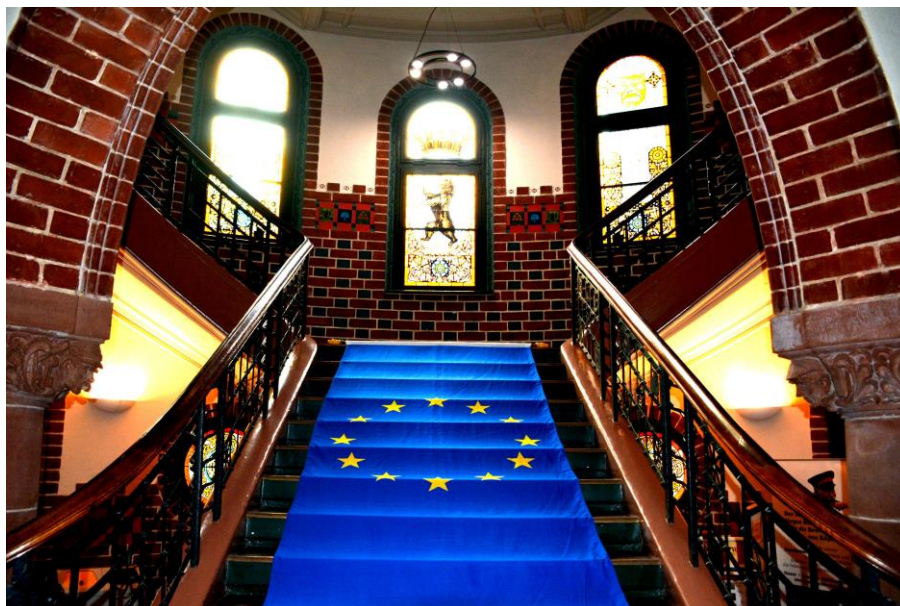
Mit diesem Bericht möchten wir Europa in Treptow-Köpenick sichtbar machen. Wir präsentieren Akteure, die sich für Europa engagieren und stellen Aktivitäten des Jahres 2021 vor.

Das Jahr 2021 war erneut geprägt durch die Covid-19-Pandemie. Dadurch konnten viele Aktivitäten nicht oder nur in sehr reduziertem Umfang stattfinden. Trotz allem war Europa auch in 2021 im Bezirk Treptow-Köpenick präsent.

In Treptow-Köpenick beteiligen sich viele Akteure an Aktivitäten mit europapolitischem Bezug. Hierzu zählen Vereine, Schulen, Unternehmen, Hochschulen und das Bezirksamt Treptow-Köpenick selbst. Grundsätzlich ist Europaarbeit in allen Fachabteilungen der Treptow-Köpenicker Bezirksverwaltung verankert und wird dort eigenverantwortlich wahrgenommen.

Die Intensität der europabezogenen Aktivitäten ist unterschiedlich. Sie hängt auch davon ab, welche personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung stehen und welche inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt werden. Koordiniert werden die EU-Aktivitäten von der Beauftragten für EU und Städtepartnerschaften im Büro des Bezirksbürgermeisters. Das Aufgabenfeld der EU-Beauftragten beinhaltet u.a. die Beratung und Unterstützung von Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereinen und Abteilungen der Bezirksverwaltung zu EU-Themen sowie die Koordinierung von Aktivitäten mit den Partnerstädten. Dieser Bericht basiert auf den Zuarbeiten aus den Fachabteilungen des Bezirksamtes und enthält eine exemplarische Darstellung europapolitischer Aktivitäten des Bezirkes Treptow-Köpenick im Jahr 2021.

Für weitere Informationen zum Thema „Europa in Treptow-Köpenick“ besuchen Sie uns bitte im Internet unter: <https://www.berlin.de/europabeauftragte-treptow-koepenick>



Nutzung von Fördermitteln

Der **Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)** ist das wichtigste Programm zur Regionalförderung der Europäischen Union. Er trägt dazu bei, den wirtschaftlichen Zusammenhalt der Gemeinschaft durch Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte zu stärken. Der **Europäische Sozialfonds (ESF)** trägt durch die Verbesserung der Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der EU bei. Die Strukturfondsmittel werden im Rahmen verschiedener Förderinstrumente des Landes Berlin umgesetzt. Einige dieser Instrumente gelten nur für Gebiete mit ganz besonders ungünstigen Rahmenbedingungen und dazu gehört der Bezirk Treptow-Köpenick nicht.

Bibliotheken im Stadtteil II (BIST II)



Ziel des Förderinstrumentes BIST II ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der sozialen Integration in benachteiligten Quartieren und zur Sicherung guter Teilhabechancen für alle Bevölkerungsgruppen zu leisten.

Im Rahmen des BIST II wird das Projekt „Kiez-Bibliothek verbindet“ (kurz: KiBi) in der Stadtteilbibliothek Altglienicke gefördert. „KiBi“ soll die Stadtteilbibliothek Altglienicke zu einem modernen, attraktiven und kooperativen Wohlfühl- und Lernort ausbauen und damit attraktive Lernräume und kulturelle Angebote für Kinder und Familien im Kosmosviertel bieten. Es sollen u.a. Einzel- und Gruppenarbeitsplätze geschaffen und mit dem technischen Equipment ausgestattet werden. Außerdem sollen Bereiche für eine Wohlfühlatmosphäre und ein leicht zu findender und gut erreichbarer Zugang zu



Attraktive Jugendbibliothek Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick

den Bibliotheksräumen geschaffen werden. Es ist auch geplant, gemeinsame Veranstaltungen mit den verschiedensten Vereinen, Gruppen und Initiativen im Kosmosviertel durchzuführen, um die Bibliothek als sozialen und kulturellen Treffpunkt bekannt zu machen. Im Jahr 2021 wurden die neue Einrichtungsplanung umgesetzt und neue Veranstaltungsformate wie beispielsweise eine Outdoor-Lesung mit Christoph Biermann zum 1. FC Union Berlin durchgeführt.

Laufzeit:	2020-2023
Gesamtkosten:	200.000 €
EFRE-Mittel	140.000 €

Zukunftsinitiative Stadtteil (ZIS II)

Das Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" hilft, benachteiligte Stadtteile zu stabilisieren und aufzuwerten. Investitionen in öffentliche Infrastruktur, den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld sollen Menschen aktivieren und den sozialen Zusammenhalt im Quartier stärken. Für die Umsetzung wurde das Quartiersmanagement ins Leben gerufen. Quartiersmanagement-Teams unterstützen lokale Aktivitäten der Bewohnerinnen und Bewohner, sammeln Ideen, vernetzen Menschen und organisieren den Prozess der Stärkung des Kiezes. Das Quartiersmanagement wird im Rahmen des Förderprogramms "Zukunftsinitiative Stadtteil" mit Beteiligung von ERFE-Mitteln durchgeführt.

Kosmosviertel

Seit 2016 gehört das Kosmosviertel in Altglienicke in die Gebietskulisse der „Sozialen Stadt“, betreut vom Stadtentwicklungsamt. Das Kosmosviertel soll lebenswerter und schöner werden und dafür stehen verschiedene Bundesmittel, Landesmittel und EU-Mittel zur Verfügung. Welche Projekte gefördert werden, erfahren Sie unter www.kosmosviertel.de/



Grundschule am Pegasuseck

Das Hauptgebäude der Grundschule am Pegasuseck wird umfassend saniert und qualifiziert. Zusätzlich bekommt die Schule einen eingeschossigen Anbau, der mit dem Hauptgebäude verbunden ist. Hier wird es einen großzügigen Speiseraum geben. Gleichzeitig kann der Raum als Veranstaltungsort genutzt werden. So können Schulkonzerte und Schuleinführungen mit sehr viel Publikum durchgeführt werden. Im Foyer wird es ein großes Forum als Aufenthaltsfläche für die Kinder geben. Sitzmöbel in bunten Farben lassen den Bereich einladend und fröhlich wirken. Zusätzlich wird die Schulbibliothek in das Erdgeschoss einziehen. Hier werden neben Bücherregalen auch Lernwerkstätten entstehen.

Laufzeit:	2017-2023
Gesamtkosten:	7,25 Mio. €
ERFE-Mittel	7,25 Mio. €

ERASMUS+

Erasmus+ ist das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Das Ziel des Programms besteht darin, durch lebenslanges Lernen die bildungsbezogene, berufliche und persönliche Entwicklung der Menschen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport zu unterstützen.

Sophie-Brahe-Schule

Die Sophie-Brahe-Schule beteiligt sich am Erasmus+-programm. Im Rahmen des Projektes werden beispielsweise Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer im europäischen Ausland und Hospitationen an Partnerschulen unterstützt. Schülerinnen und Schüler werden mit Einzel- oder Gruppenaustauschen sowie Partnerschaften zur Kooperation gefördert. Im Jahr 2021 wurden dafür 26.380 € bewilligt.

Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit

Das bezirkliche Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und den Sozialpartnern. Ziel ist es, am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen fit für den Arbeitsmarkt zu machen, sie sozial zu integrieren und die wirtschaftliche Infrastruktur in den Bezirken zu stärken. Dafür wurde ein bezirklicher Aktionsplan erarbeitet. Für die Umsetzung der Projekte wurden Förderinstrumente entwickelt. Zu diesen gehören sowohl das EFRE-Förderprogramm „**Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WdM)**“ als auch die ESF-Programme „**Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB)**“ und „**Lokales Soziales Kapital (LSK)**“. Alle aufgeführten Projekte sind Bestandteil des Aktionsplans Treptow-Köpenick. Nähere Informationen finden Sie auch unter: <https://www.bbwa-berlin.de/bezirke/treptow-koepenick.html>



Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung (PEB)

Mit dem Programm „Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung“ (PEB) werden innovative Modellprojekte gefördert, die zu einer Verbesserung der sozialen Integration und Beschäftigungsfähigkeit von besonders arbeitsmarktfernen Personen auf lokaler Ebene führen.

Kitas im Kiez

Das Projekt „Kitas im Kiez“ der wortlaut Sprachwerkstatt UG soll Nichterwerbstätige und Arbeitssuchende für das Berufsfeld Kita begeistern. „Kitas im Kiez“ setzt dabei auf eine Kombination aus Kompetenzworkshops, einer interaktiven Lernplattform, einer Praxisphase, einer Jobmesse und individueller Beratung, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestmöglich in den Erzieherberuf zu begleiten. Innovativer Schwerpunkt ist die virtuelle Lernplattform. Hier werden Webinare und Workshopmaterialien abgespeichert, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich über eine Chat-Funktion kontinuierlich über ihre Erfahrungen austauschen. Außerdem werden Informationen zum Berufsfeld Kita sowie zu Einstiegs- und Ausbildungsmöglichkeiten hinterlegt.

Laufzeit:	2019-2021
Gesamtkosten:	500.000 €
EFRE-Mittel	250.000 €

Elternstark - Zurück in den Beruf

Das Projekt „Elternstark - Zurück in den Beruf“ der wortlaut Sprachwerkstatt UG unterstützt vor allem Eltern dabei, nach einer längeren Pause ihren Weg zurück in die Erwerbstätigkeit zu finden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Kompetenzen und Fähigkeiten für die Berufswelt zu stärken und durch Praktika und /oder Hospitationen Einblicke in verschiedene Berufszweige zu bekommen. Dadurch sollen Berührungspunkte abgebaut und Anknüpfungspunkte für den beruflichen Wiedereinstieg bzw. für eine Neuorientierung geschaffen werden.

Laufzeit:	2020-2023
Gesamtkosten:	ca. 500.000 €
EFRE-Mittel	ca. 250.000 €



Interessierte Projektteilnehmerinnen

Bild: wortlaut Sprachwerkstatt UG

Lokales Soziales Kapital (LSK)

Durch das Programm LSK werden im Land Berlin Kleinstvorhaben – auch Mikroprojekte genannt finanziell unterstützt, die sich dafür einsetzen, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und lokale Beschäftigungschancen für benachteiligte Personengruppen zu entwickeln. Das Programm LSK wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und aus Landesmitteln finanziert. Die meisten Projekte haben eine Laufzeit von max. einem Jahr und ein Volumen von max. 10.000 €.



Stadtführung am Frauentog Bild: Türöffner e. V.

Stadtführung "Der andere Blick"

Mit dem Projekt des Türöffner e.V. wird eine Einführung zur Stadtführerin oder zum Stadtführer gegeben. In Workshop-Modulen wird Wissen vermittelt wie Ortskenntnisse und Geschichtliches, Vortrags- und Kommunikationstechniken

oder praxisnah die systematische Gruppenführung. Aber auch Grundlagen für nachhaltigen Tourismus und Fachterminologie sind Themen.

Köpenicker Bienenfreunde

Mithilfe dieses LSK-Projektes des Türöffner e.V. entstand im Wohnquartier „ToM“ (Toleranz Miteinander) in der Schönfelder Chaussee/Ecke Wegedornstraße eine Imkerei. Mit dem Projekt wurde das lokale Umfeld gestärkt und das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise gefördert. Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden soziale und sprachliche Kompetenzen gestärkt.



Der Imker zeigt den Bienenstock Bild: Gabriele Senft

Keine heiße Luft - Bau eines Lehmofens

Am neuen Standort des Technischen Jugendbildungsvereins in Praxis e.V. (TJP e. V.) wurde gemeinsam mit neu zugewanderten Menschen und Menschen aus dem Bezirk ein Lehmofen errichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Schulung in den Bereichen Holz und Bauhandwerk. Der Praxisteil umfasst den Bau eines Lehmofens inklusive Überdachung auf dem Gelände des TJP, der wiederum in die pädagogischen Angebote am Standort eingebunden wird. Mit dem Bau des Ofens konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre erworbenen Kenntnisse in die Praxis umsetzen.

Klarheit über Alltag, Arbeit und Demokratie

Alltag organisieren, Behördenschungel bewältigen und in der Arbeitswelt ankommen – das kann ganz schön anstrengend sein. Daher hat Türöffner e. V. das LSK-Projekt Klarheit über Alltag, Arbeit und Demokratie gestartet. In Workshops tauchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Behördenstruktur ein, organisieren den Alltag und verschaffen sich einen Überblick über den Einstieg in den Berliner Arbeitsmarkt. Die Teilnehmerinnen Teilnehmer treffen sich mit möglichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, machen Exkursionen zu Vereinen und Stiftungen und diskutieren über demokratische Werte. Gemeinsam werden in diesem Projekt persönliche Kompetenzen gestärkt.



Klarheit über den Alltag Bild: Gabriele Senft

Treptow-Köpenick - damals und heute

In dem Projekt der Kunstfabrik Köpenick recherchierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach historischen Ansichten von Orten, Bauten und Plätzen des Bezirkes vor rund 100 Jahren. Anschließend wurden Objektbeschreibungen erarbeitet und die jeweiligen Orte aufgesucht, die auf den historischen Aufnahmen dargestellt waren. Aus der gleichen Perspektive wurden dann aktuelle Aufnahmen erstellt, die den historischen Aufnahmen in einer Broschüre gegenübergestellt wurden. Die daraus entstandene Broschüre ist beispielsweise durch das Museum Treptow-Köpenick nutzbar.

Wirkungsvolles Selbstmarketing

Türöffner e.V. bot im Rahmen dieses Projektes vier Workshops rund um die Selbständigkeit an. Dabei wurden verschiedene Themen wie beispielsweise Corporate Design, Planungen und Herausforderungen, Marketing sowie wirkungsvolles Selbstmarketing behandelt. Ob es sich um eine Eröffnung eines Geschäfts handelt oder eine Idee, die online realisiert werden soll. Es geht um den Aufbau der eigenen Marke, der Vermarktung und der damit verbundenen Kommunikation nach außen. Nach den Workshops wurden in Einzelcoachings auf die Bedürfnisse und Fragen der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer eingegangen, um die eigene Geschäftsidee zu positionieren.

Alles neu im Lobitzweg

Das Projekt des TJP e.V. hatte zum Ziel, gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Ideen für die Außengestaltung des neuen Standortes des TJP zu entwickeln und umzusetzen. In der Theoriephase wurden handwerklichen Kompetenzen vermittelt. Anschließend wurden die Ideen in Teams umgesetzt. Außerdem gehörte eine Beratung hinsichtlich der beruflichen Laufbahn dazu.

Städtepartnerschaften

Zu den wichtigen Aktivitäten mit europapolitischem Bezug gehört die Pflege und Weiterentwicklung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen. Der Bezirk Treptow-Köpenick hat zwölf Partnerstädte, davon liegen zehn in Europa.

Albinea (Italien)

Auch wenn die traditionelle Gedenkveranstaltung in Albinea im März pandemiebedingt digital stattfand, so sendete Bezirksbürgermeister Oliver Igel eine Videobotschaft an die Freundinnen und Freunde in Albinea.

Anlässlich des 77. Todestages von Hans Schmidt besuchten Bezirksbürgermeister Oliver Igel und der Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Peter Groos am 26. August die italienische Partnerstadt Albinea, um der Ereignisse in der Villa Rossi vom August 1944 zu gedenken. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommune haben sie über weitere Vorhaben innerhalb der Städtepartnerschaft gesprochen.



Feierliches Gedenken

Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick



Projekteideen werden besprochen

Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick

Albinea und Treptow-Köpenick möchten an das erfolgreiche Theaterprojekt „Bella Ciao“ mit dem Schloßplatztheater Köpenick aus dem Jahr 2019 anknüpfen. Sie haben sich daher mit dem gemeinsamen Projekt „Der Himmel über Berlin“ um einen von den Staatspräsidenten Deutschlands und Italiens ausgelobten Preis beworben. Von 77 eingegangenen Projektvorschlägen wurden nur drei bewilligt und das Projekt „Der Himmel über Berlin“ gehörte leider nicht dazu. Wir werden versuchen, das Projekt auf anderem Wege zu realisieren.

Die Fotoausstellung „Graffiti für die Nachhaltigkeit“, die im Jahr 2018 von Schülerinnen und Schülern des Montgolfier-Gymnasiums erstellt wurden, wird von Dezember 2021 bis Februar 2022 in Albinea präsentiert.

Eskişehir-Tepebaşı (Türkei)

Nach zweijähriger Dauer endete im Oktober das erfolgreiche Projekt „Lokale Fachkraft“, gefördert durch die Engagement Global gGmbH. Die Aufgabe der einheimischen integrierten Expertin Ezgi Gedik Güneş in der Verwaltung von Tepebaşı war es, die bestehenden Partnerschaftsprojekte weiterzuentwickeln und neue Maßnahmen im Zusammenhang mit der Städtepartnerschaft zu konzipieren. In diesem Rahmen fand beispielsweise im August ein digitaler Wissens- und Erfahrungsaustausch zum Thema „Nachhaltige Kommunen“ mit Expertinnen und Experten aus Eskişehir-Tepebaşı und Treptow-Köpenick statt.

Köln (Deutschland)



Fit auf dem Fahrrad Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick

Im Rahmen der Tour de l'Amitié VII trotzten zehn Kölner und eine Kölnerin dem Wetter und nahmen 600 km per Rad auf sich, um ihre Partnerstadt Treptow-Köpenick zu besuchen. Die Radfahrer sind Mitarbeiter oder ehemalige Mitarbeiter der Kölner Stadtverwaltung. Der stellvertretende BVV-Vorsteher André Schubert und der Partnerverein bereiteten den Sportlern und der Sportlerin am 27. August einen herzlichen Empfang im Rathaus Köpenick.

Warschau-Mokotów (Polen)



Kranzniederlegung

Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick

ebenfalls eine Weltfriedensglocke.

Bürgermeister Oliver Igel und sein polnischer Amtskollege legten gemeinsam einen Kranz nieder. Dieser erste Besuch von Herrn Miastowski diente auch dazu, den Bezirk Treptow-Köpenick kennen zu lernen und sich über eine Intensivierung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit auszutauschen.

Vom 5. bis 7. August besuchte Rafał Miastowski, Bezirksbürgermeister aus unserer Partnerstadt Warschau-Mokotów, mit seiner Delegation den Bezirk Treptow-Köpenick. Anlass war die Gedenkveranstaltung anlässlich der Atombombenabwürfe auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki an der Berliner Weltfriedensglocke. Warschau-Mokotów beheimatet, wie andere Städte auf der Welt



Auf dem Friedhof Altglienicke

Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick

Treptow-Köpenick

Damit die Partnerstädte auch im öffentlichen Stadtbild sichtbar sind, befand sich in der Grünanlage unweit des Rathauses Treptow ein Wegweiser mit den Namen der Partnerstädte. Dieser unvollständige und alte Wegweiser wurde aktualisiert und neu gefertigt. Im modernen und ansprechendem Design macht er nun die Einwohnerinnen und Besucher auf die zwölf Partnerstädte aufmerksam.



Partnerschaftswegweiser Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick

Weitere Informationen zu den Partnerstädten finden Sie auch auf den Seiten des Städtepartnerschaftsvereins Partner Treptow-Köpenick e.V.: www.partner-tk.de

Aktivitäten und Projekte

Berliner Begleitausschuss

Der Begleitausschuss des Landes Berlin betreut die Umsetzung der europäischen Strukturfondsmittel in Berlin. Der Treptow-Köpenicker Bezirksbürgermeister Oliver Igel vertritt gemeinsam mit einer Stadtratskollegin aus Marzahn-Hellersdorf die Interessen der Berliner Bezirke in diesem Gremium. Neben den halbjährlichen Sitzungen gibt es regelmäßige Besprechungen der Arbeitskreise ESF und EFRE, die durch die bezirkliche EU-Beauftragte wahrgenommen werden. 2021 stand ganz im Zeichen der neu begonnenen EU-Förderperiode. Hierbei haben sich die Mitglieder der beiden Arbeitskreise aktiv in die Entwicklung und Erstellung der Planungsdokumente, den sogenannten „Operationellen Programmes des Landes Berlin für den ESF und den EFRE“, eingebracht.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der bezirklichen EU-Beauftragten hat in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Soziales das neue Förderinstrument „**Lokal-Sozial-Innovativ (LSI)**“ entwickelt, das im „Operationellen Programm des Landes Berlin für den ESF“ verankert wurde und demnächst startet.

Europa kontrovers Spezial

„Markt oder Mensch - wem dient die EU?“ war der Titel einer Online-Diskussionsveranstaltung, die am 10. Mai von der Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten der Berliner Bezirke (LAG) durchgeführt wurde. Interessante Gäste wie die Abgeordnete des Europäischen Parlamentes Gabriele Bischoff und das Abgeordnetenhausmitglied Stefan Förster diskutierten mit Vertreterinnen des Gewerkschaftsbundes und des Arbeitgeberverbandes und beantwortet die Fragen des Publikums.

European Democratic Action Week

Angesichts der Pandemie fand die europäische Jugendbegegnung in deutlich kleinerem Format statt. Unter dem Motto „Solidarität in Zeiten des Umbruchs“ trafen sich ca. 30 Jugendliche aus



Workshop im Freien Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick

drei europäischen Ländern in Treptow-Köpenick. Schülerinnen und Schüler aus unserem polnischen Partnerbezirk Warschau-Mokotów, aus Ljubljana und von der Montessori-Schule Köpenick erarbeiteten gemeinsam ihre Vision einer nachhaltigen und gerechteren Gesellschaft. Es ging darum, sich über unsere gemeinsamen europäischen Werte, den bewussten Konsum, unser Verhalten in Zeiten der Pandemie und deren Nachwirkung

auszutauschen. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es eine abwechslungsreiche und lehrreiche Woche mit spannenden Workshops und gemeinsamen Freizeitaktivitäten. Durchgeführt wird die Veranstaltung von der bezirklichen EU-Beauftragten in Kooperation mit dem FEZ Berlin und Kinderglück e.V.



Kennenlernen in Grünau

Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick

Online-Seminar zum Bürgerschaftsprogramm

Mit der neuen EU-Förderperiode 2021-2027 ist auch das EU-Programm „Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte“ (CERV) gestartet. Mit mehr als 1,5 Mrd. Euro ist es eines der wichtigsten Finanzinstrumente der EU zur Unterstützung von Organisationen, Kommunen und anderen Akteuren. Diese können in den Themenbereichen Unionswerte, Gleichstellung, Bürgerschaftliches Engagement und Gewaltprävention Unterstützung für ihre Vorhaben beantragen. Am 18. November führten die Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten der Berliner Bezirke (LAG) und die Kontaktstelle CERV Deutschland ein Online-Seminar zum CERV-Programm durch, an der fast 80 interessierte Menschen verschiedener Organisationen aus ganz Deutschland teilnahmen.

Postkarte zu den Wahlen

Demokratie lebt von einer aktiven Beteiligung der Menschen. Im Jahr 2021 fanden in Berlin nicht nur die Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen und zum Abgeordnetenhaus statt, sondern auch die Wahlen zum Deutschen Bundestag. Die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages bestimmt die Europapolitik Deutschlands und die des Senats von Berlin die Berliner Europapolitik. Aus diesem Grund hat die LAG der EU-Beauftragten der Berliner Bezirke eine Postkarte zur Wahl herausgegeben, mit dem Ziel, die Wahlberechtigten zu motivieren, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen



Wahlpostkarte 2021 Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick



Fassadenbild im Kosmosviertel.

Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick

Zukunftskonferenz

Die Konferenz zur Zukunft Europas auf Initiative der EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ist eine Einladung an alle EU-Bürgerinnen und EU-Bürger, sich bis zum Frühjahr 2022 Gedanken über das zukünftige Miteinander zu machen. Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa hatte die Europäische Akademie Berlin beauftragt, in den Bezirken Aktivitäten zur Zukunftskonferenz durchzuführen. Die EU-Beauftragten der Bezirke Treptow-Köpenick und Marzahn-Hellersdorf haben

sich dafür entschieden, direkt auf die Menschen zuzugehen und sie zum Thema Asyl- und Migrationspolitik der EU zu befragen. Im November und Dezember waren wir im Kosmosviertel und im Köpenicker Norden unterwegs und haben



Für Sie im Bezirk unterwegs. Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick



Ihre Meinung ist gefragt.

Bild: Bezirksamt Treptow-Köpenick

auf-
merk-

sam zugehört. Viele der angesprochenen Menschen waren bereit, mit uns über das Thema Migration und Asyl in Deutschland und Europa zu sprechen und ihre spontane und ehrliche Meinung mit uns zu teilen. Die Ergebnisse sollen in die zentrale, mehrsprachige, digitale Plattform zur Zukunftskonferenz eingespeist werden.



Bezirksamt Treptow-Köpenick
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel. (030) 90297-2440
europa@ba-tk.berlin.de

©Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Stand 12/2021